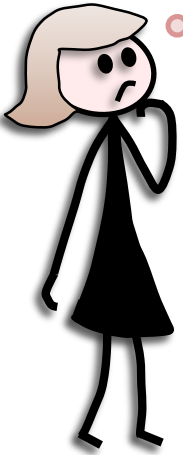


Schulungspräsentation IKS

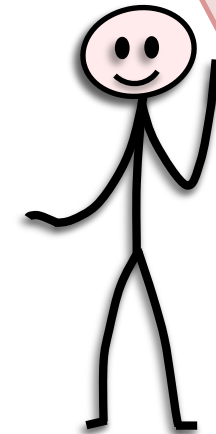




Was bedeutet
eigentlich der
Begriff IKS?

Internes **K**ontrollsystem

*Der Fokus des IKS liegt auf der
Identifikation von Risiken in
operativen Prozessen und der
Implementierung entsprechender
Kontrollen zur Überwachung.*





Wieso braucht es
das IKS?



In der Vergangenheit gab es in
verschiedenen Organisationen
Betrugsfälle, Bilanzmanipulation
etc., daraus entwickelt sich als
Gegenreaktion das Interne
Kontrollsystem.

Rechtliche Grundlagen

[§ 14 des Finanzhaushaltsgesetzes](#) (FHG) vom 01.06.2017 des Kantons Basel-Landschaft (SGS 310)

§ 14 Internes Kontrollsystem

¹ Der Regierungsrat trifft die notwendigen Massnahmen, um das Vermögen zu schützen, die zweckmässige Verwendung der Mittel sicherzustellen, Fehler und Unregelmässigkeiten bei der Buchführung zu verhindern oder aufzudecken sowie die Ordnungsmässigkeit der Rechnungslegung und die verlässliche Berichterstattung zu gewährleisten.

² Er berücksichtigt dabei die Risikolage und das Verhältnis zwischen Kosten und Nutzen.

[§ 7 der Verordnung zum Finanzhaushaltsgesetz](#) (Vo FHG) vom 14.11.2017 des Kantons Basel-Landschaft (SGS 310.11)

§ 7 Internes Kontrollsystem

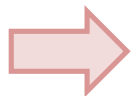
¹ Das interne Kontrollsystem umfasst regulatorische, organisatorische und technische Massnahmen.

² Die kantonalen Behörden sind verantwortlich für die Einführung, den Einsatz und die Überwachung des Kontrollsystems in ihren Zuständigkeitsbereichen.

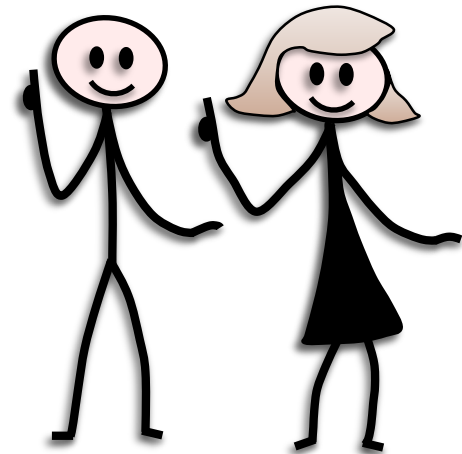
IKS RRB Nr. 444 vom 17. März 2015

Hauptziele des IKS

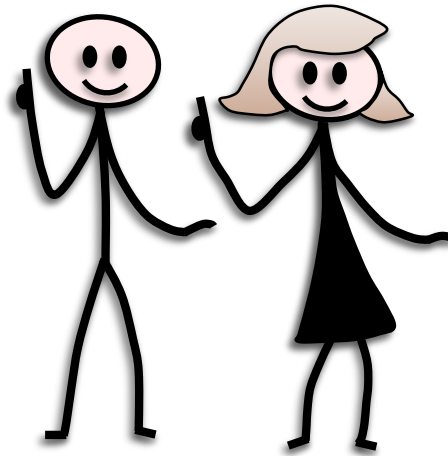
- Schutz des kantonalen Vermögens
- Ordnungsmässigkeit der Buchführung, Zuverlässigkeit der Berichterstattung
- Einhaltung von Gesetzen



Das IKS ist ein Führungsinstrument zur Sicherstellung der Zielerreichung

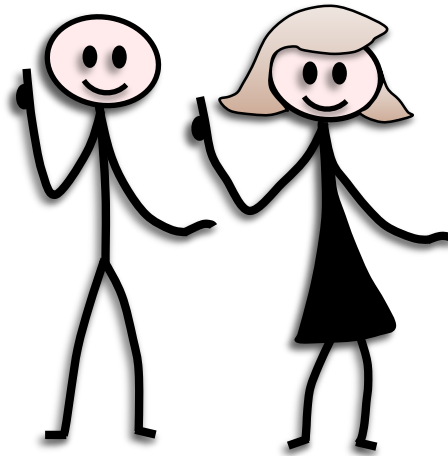


Gegenüber Bürgerinnen und Bürger

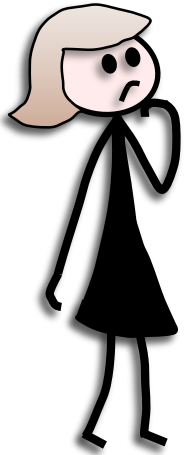


- Höherer Schutz öffentlicher Ressourcen und Staatsvermögen
- Verbesserte Zuverlässigkeit der Prozesse
- Gleiche Behandlung für alle
- Erhöhte Transparenz

Verwaltungsintern



- Erhöhte Sicherheit der Geschäftsprozesse
- Besser geregelte Zuständigkeiten
- Erhöhtes Kontroll- und Risikobewusstsein
- Vermeidung und Aufdeckung von Missbräuchen und Fehlern
- Besserer Informationsfluss und -austausch

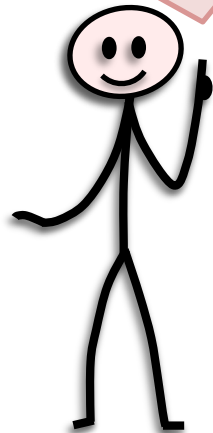


Was umfasst
das IKS?

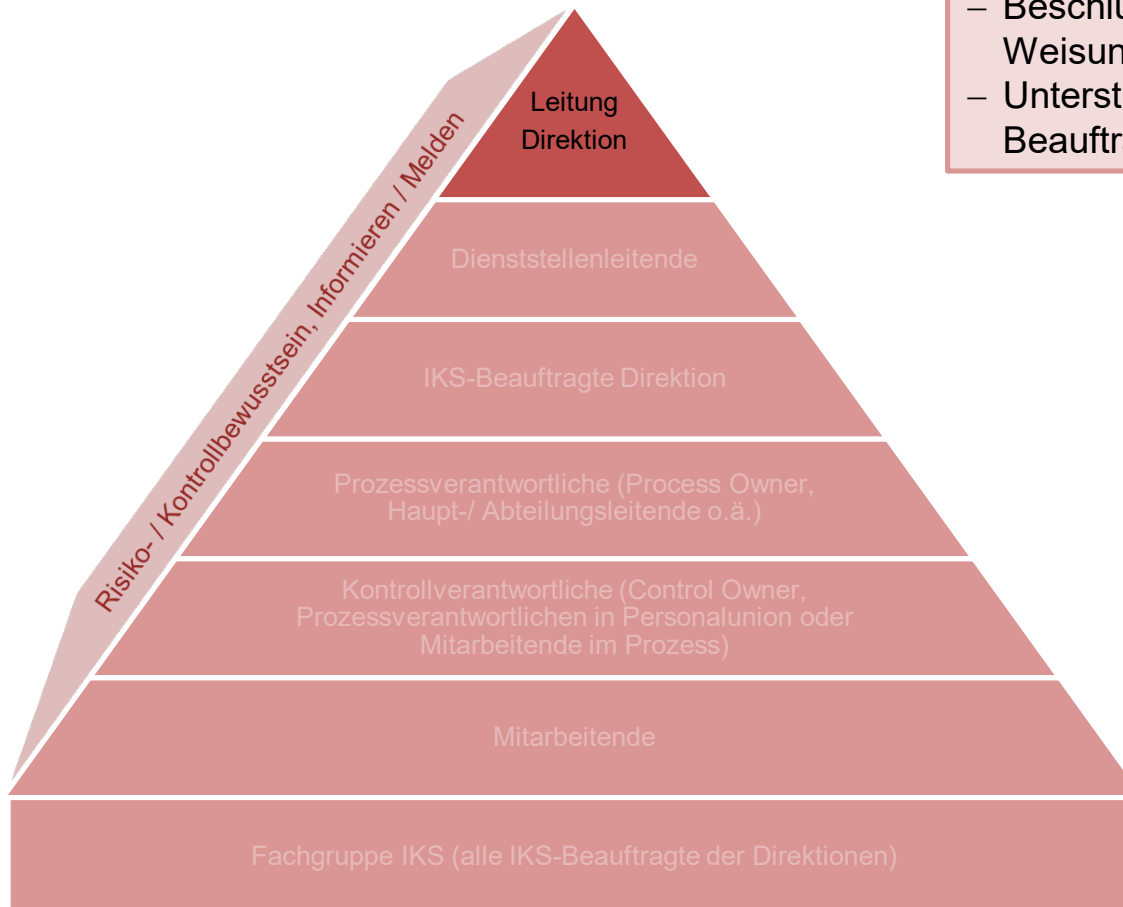
Das IKS umfasst alle

- regulatorischen
(Weisungen und Richtlinien),
- organisatorischen
(Aufbau- und Ablauforganisation)
und
- technischen
(Informationstechnologie)

Kontrollaktivitäten und zeigt ihr
Zusammenspiel auf.



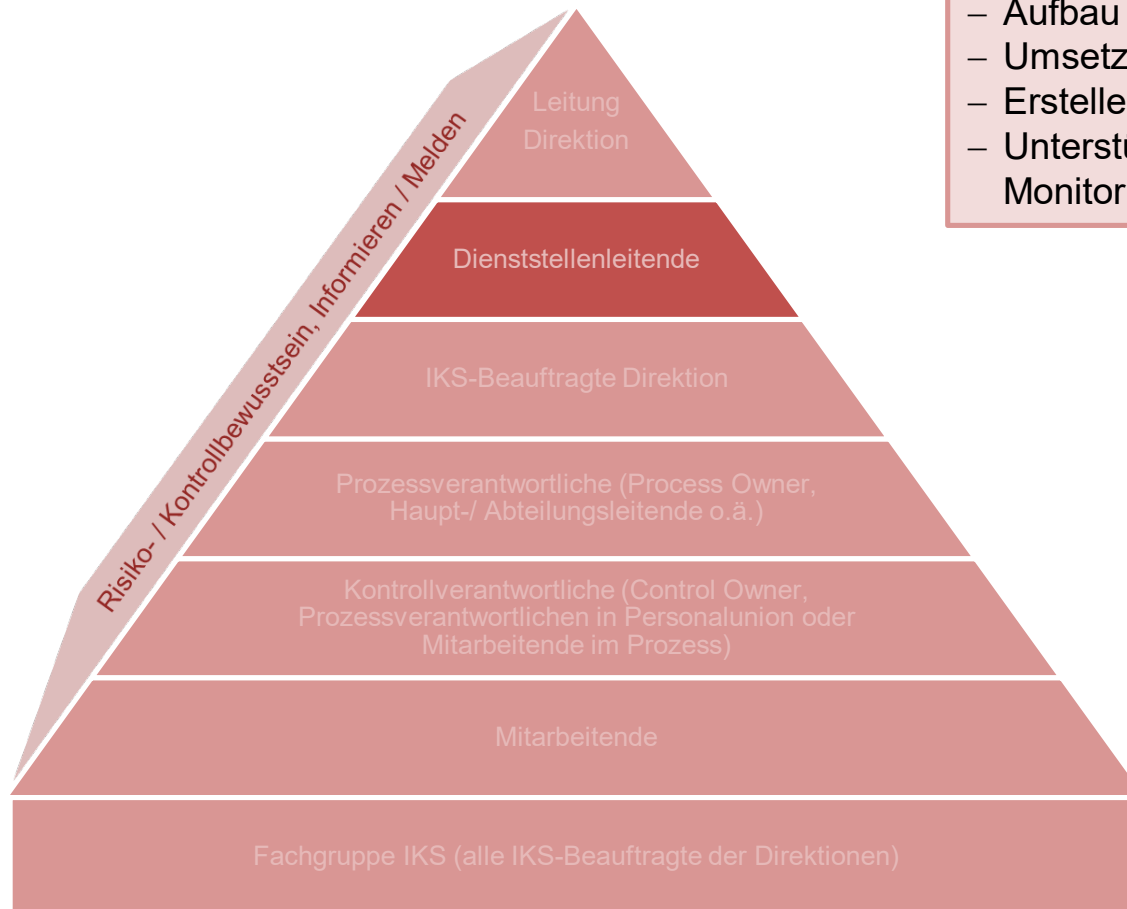
Rollen und Verantwortlichkeiten (1/7)



Leitung Direktion:

- Beschluss IKS-relevanter Massnahmen und Weisungen innerhalb der Direktion
- Unterstützung der Dienststellenleitenden und IKS-Beauftragten in allen IKS-relevanten Tätigkeiten

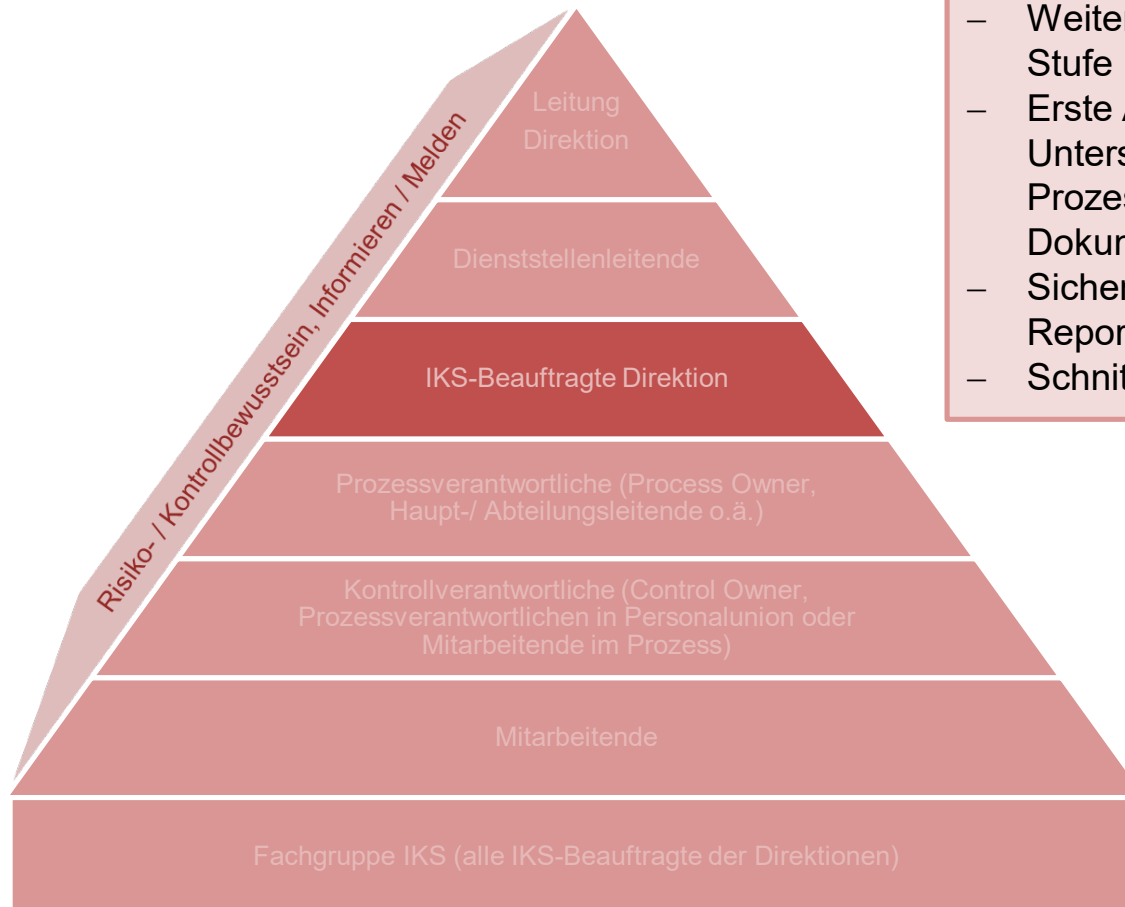
Rollen und Verantwortlichkeiten (2/7)



Dienststellenleitende:

- Aufbau und Betrieb auf Stufe Dienststellen
- Umsetzung der IKS-relevanten Massnahmen
- Erstellen von Weisungen auf Stufe Dienststelle
- Unterstützung bei der Durchführung des jährlichen Monitorings

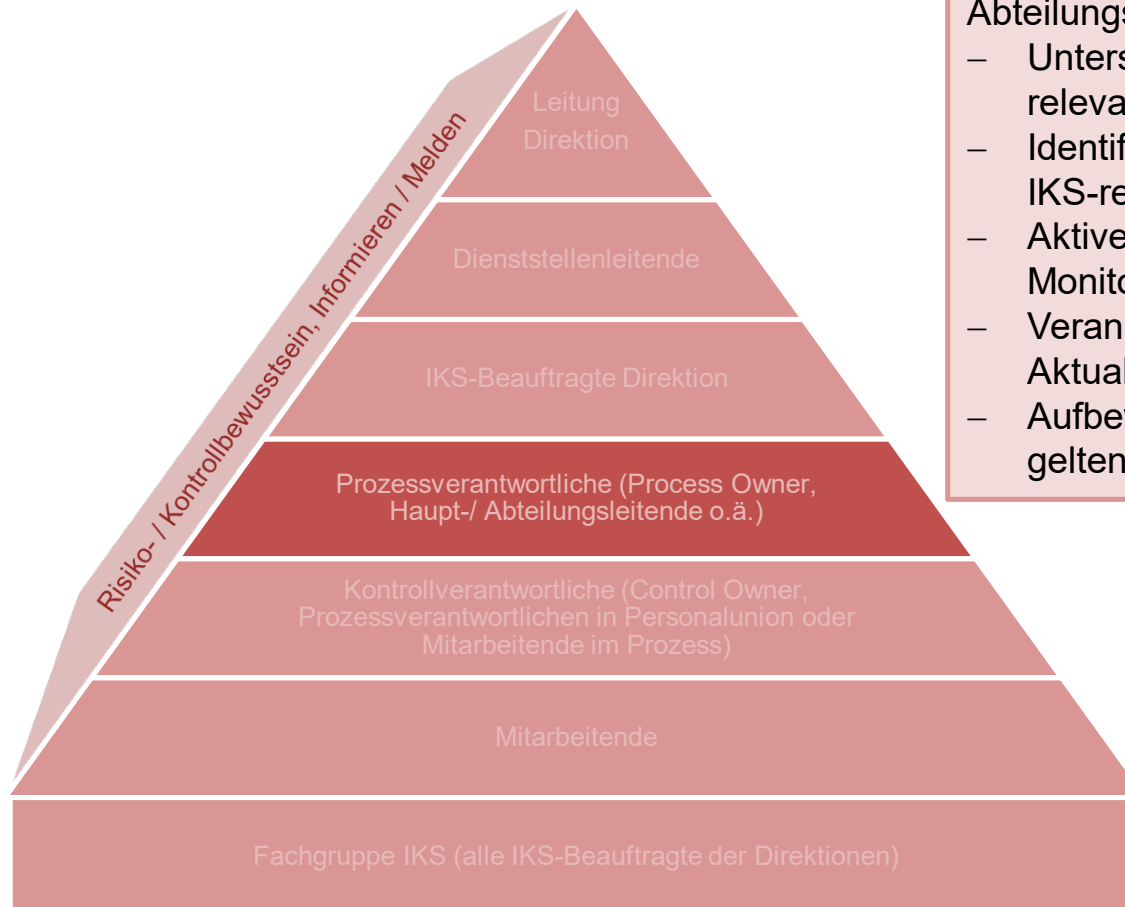
Rollen und Verantwortlichkeiten (3/7)



IKS Beauftragte Direktion:

- Weiterentwicklung sowie Betrieb des IKS auf Stufe Direktion
- Erste Anlaufstelle für die Beratung und Unterstützung der Dienststellenleitenden bzw. Prozessverantwortlichen bei der Ermittlung und Dokumentation der IKS-relevanten Prozesse
- Sicherstellung IKS Testing, IKS Monitoring, Reporting und Change Management
- Schnittstelle zum Risikomanagement

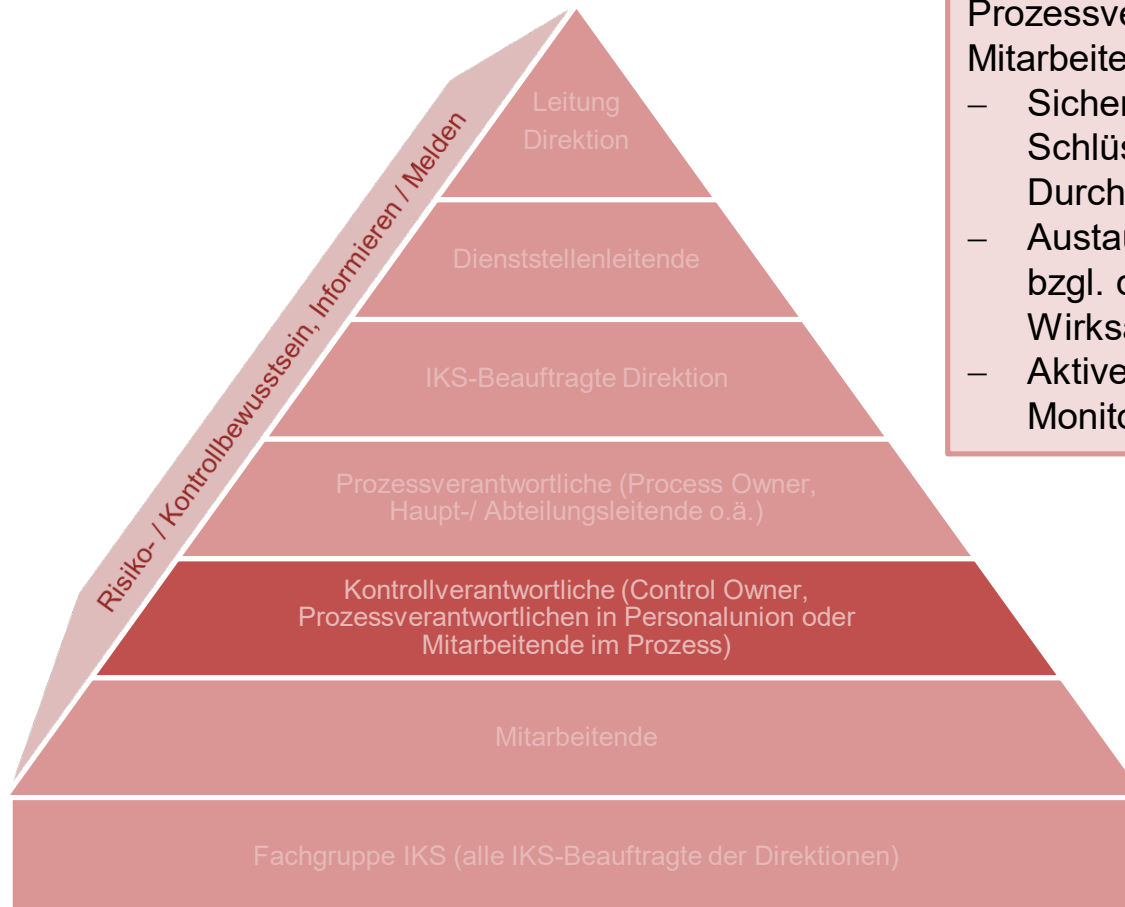
Rollen und Verantwortlichkeiten (4/7)



Prozessverantwortliche (Process Owner, Haupt-/ Abteilungsleitende o.ä.):

- Unterstützung bei der Ermittlung der IKS-relevanten Prozesse
- Identifikation, Erfassung und Dokumentation der IKS-relevanten Prozesse
- Aktive Mitarbeit im Rahmen des Testings und Monitorings
- Veranlassung und Überwachung von Aktualisierungen
- Aufbewahrung und Bereitstellung der aktuell geltenden Prozessbeschreibungen

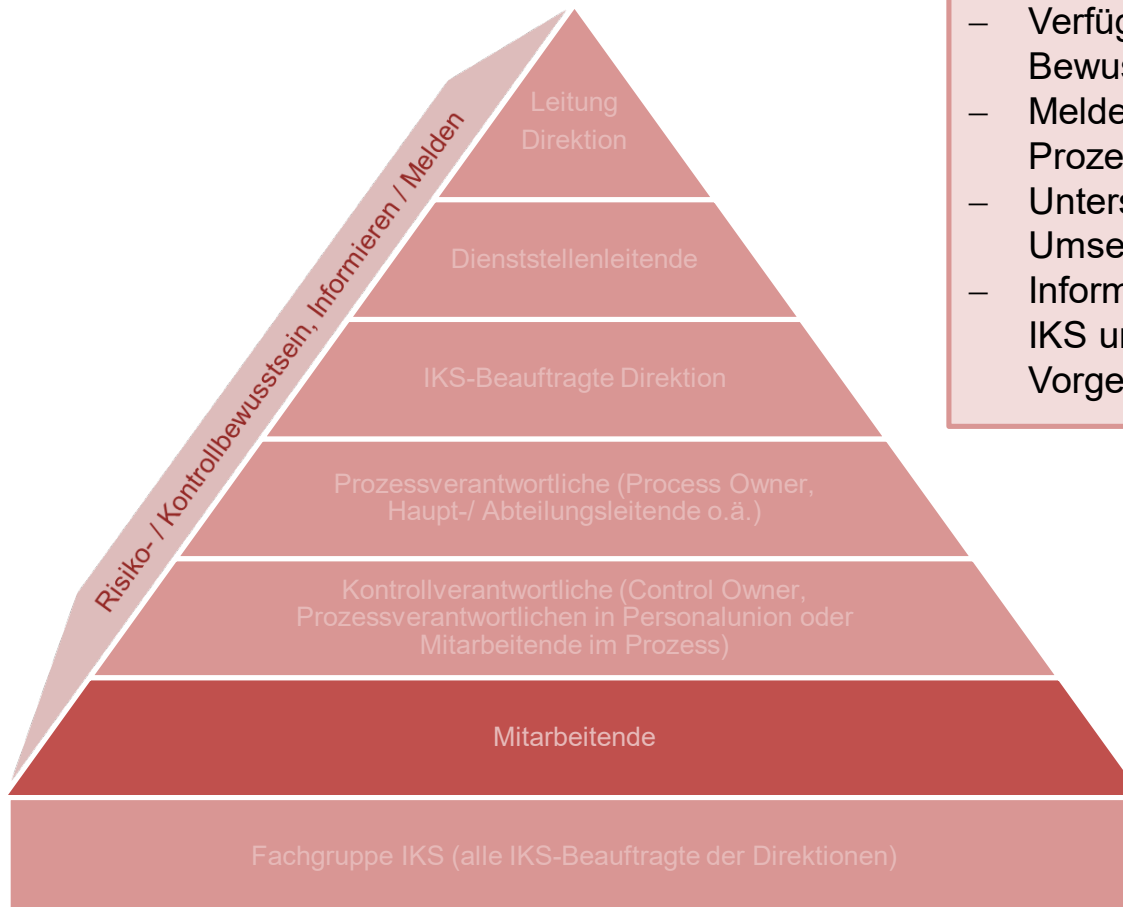
Rollen und Verantwortlichkeiten (5/7)



Kontrollverantwortliche (Control Owner,
Prozessverantwortlichen in Personalunion
Mitarbeitende im Prozess):

- Sicherstellung der Durchführung der definierten Schlüsselkontrollen (inkl. Dokumentation der Durchführung)
- Austausch mit den Prozessverantwortlichen bzgl. der Durchführung, Dokumentation und Wirksamkeit der Schlüsselkontrollen
- Aktive Mitarbeit im Rahmen des Testings und Monitorings

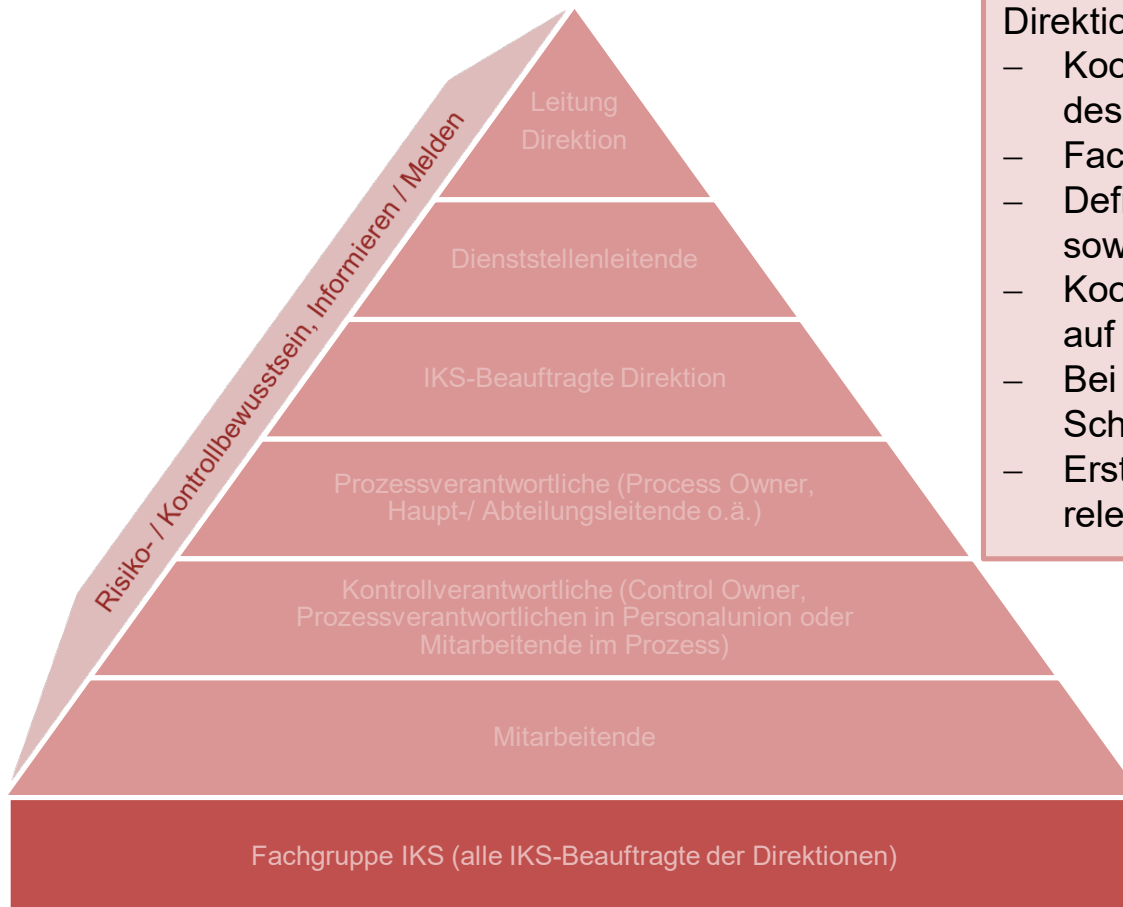
Rollen und Verantwortlichkeiten (6/7)



Mitarbeitende:

- Verfügen über das nötige Wissen und Bewusstsein zum IKS und dessen Bedeutung
- Melden IKS-relevante Missstände den Prozessverantwortlichen
- Unterstützen ihre Dienststellenleitenden bei der Umsetzung
- Informationsaustausch über die Wirksamkeit des IKS und mögliche Verbesserungen mit Vorgesetzten bzw. Prozessverantwortlichen

Rollen und Verantwortlichkeiten (7/7)

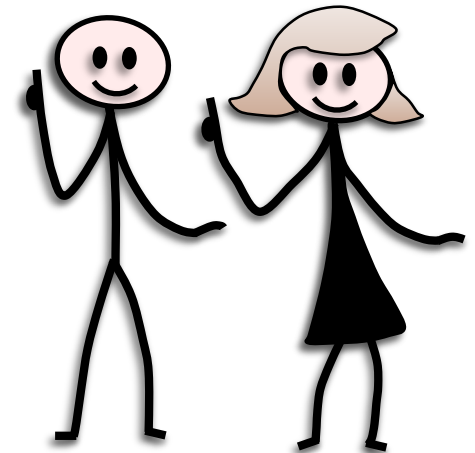


Fachgruppe IKS (alle IKS-Beauftragten der Direktionen):

- Koordination der IKS Weiterentwicklung sowie des Erfahrungsaustausches
- Fachkompetenz IKS
- Definition der IKS Standards und Vorlagen sowie Erlass von fachlichen Weisungen
- Koordination der Schnittstelle zur Risikopolitik auf Stufe Kanton
- Bei Bedarf Organisation kantonsweiter Schulungen und Workshops
- Erstellt zuhanden des Regierungsrates IKS-relevante Regierungsratsbeschlüsse

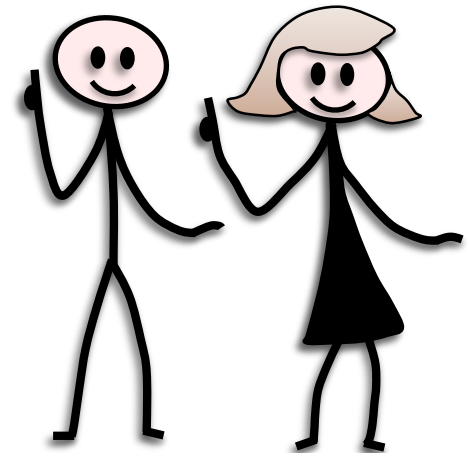
Als Prozessverantwortlicher...

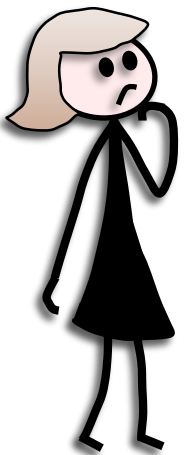
- ... unterstütze ich den IKS-Beauftragten bei der Prozessermittlung
- ... nehme ich aktiv an den Testing- und Monitoringgesprächen mit dem IKS-Beauftragten teil
- ... melde allfällige Neuerungen und Anpassungen den IKS-Beauftragten
- ... bewahre ich die jeweils aktuell geltenden detaillierten und dokumentierten Prozessbeschreibungen auf



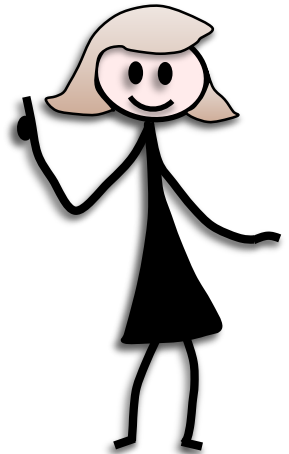
Als Kontrollverantwortlicher...

- ... führe ich die Prozesskontrollen gemäss Prozessbeschreibung durch und dokumentiere die Kontrollen
- ... nehme ich aktiv am Testinggespräch mit dem IKS-Beauftragten teil
- ... melde allfällige Neuerungen und Anpassungen den IKS-Beauftragten





Welche Rolle
übernimmt die
Finanzkontrolle?



Die Finanzkontrolle prüft und
bestätigt die Existenz des IKS und
kann im Rahmen ihrer
Revisionstätigkeit in ausgewählten
Bereichen IKS-Prüfungen im Sinne
einer Hilfestellung vornehmen.

IKS-relevante Prozesse

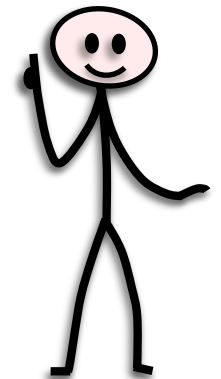
Bei IKS-relevanten Prozessen handelt es sich um Ablaufprozesse. Sie werden auf Stufe Kanton, Direktion und Dienststelle anhand folgender Kriterien ermittelt, jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst:

- Jahresrechnung: wesentliche Dienststellen und Positionen der Jahresrechnung
- Risiko-Beurteilung: Reputations- bzw. Rechtsrisiko (z.B. Spesenmanagement), Zentrale Prozesse (z.B. Lohnabrechnung, Kreditorenworkflow)
- Prozessbetrachtung: Wo gibt es häufig Fehler?
Wo bestehen Unsicherheiten?

Prozessarten (1/3)

Allgemeingültige Prozesse

Direktionsübergreifende Prozesse mit zentral definierten und allgemein gültigen Kontrollen (z. B. Kreditorenworkflow oder allgemeine Buchführung)



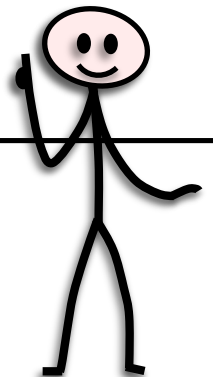
Prozessarten (2/3)

Direktionsspezifische Prozesse

Prozesse mit dezentral definierten und für die betreffende Einheit der jeweiligen Direktion geltenden Kontrollen.

Beispiele:

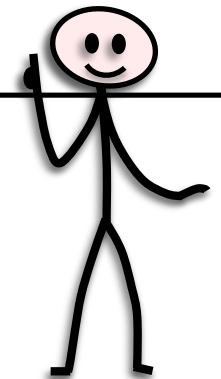
- BKSD: Kantonsbeitrag an die Universität Basel
- BUD: Realisierung Bauprojekte (SIA 41-53)
- FKD: Zahllauf Lohn
- SID: Ordnungsbussen
- VGD: Akontozahlungen Spitäler



Prozessarten (3/3)

Bereichsübergreifende Prozesse

Betreffen oftmals HR-Prozesse (z. B. Lohnlauf), wobei voneinander abhängige Prozessteile in unterschiedlichen Organisationseinheiten (hier: HRB, DLZ und F&T) abgewickelt werden. In bereichsübergreifenden Prozessen verantworten die Prozessverantwortlichen den Prozessteil in ihrem Bereich – wie einen gewöhnlichen IKS-Prozess. Zusätzlich wird ein Haupt-Prozessverantwortlicher (hier: Leiter DLZ) bestimmt, der die Übersicht über den gesamten Prozess wahrt.



Kontrollarten (1/2)

Übergeordnete Instrumente und Kontrollen

- Kontrollen im Bereich des Jahresabschlusses und Personalaufwand. Sie werden im Rahmen des Testings und des Monitorings auf Prozessebene überprüft.

ITGC / Generelle IT-Kontrollen

- ITGC / Generelle IT-Kontrollen gehören zu den allgemeingültigen Prozessen und bilden die Grundlage für ordnungsgemäss funktionierende automatisierte IT-Anwendungskontrollen. Sie adressieren beispielsweise Risiken in den Bereichen Zugriffsrechte, Datenqualität, Datensicherheit oder System-Änderungen und System-Unterhalt (Hardware und Software).

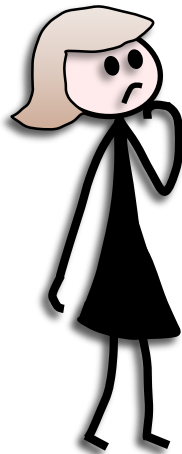
Kontrollarten (2/2)

Allgemeingültige Prozesse und Schlüsselkontrollen

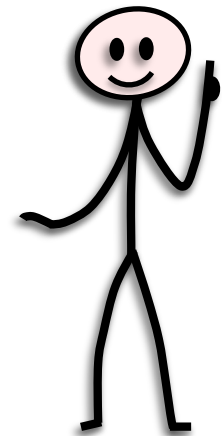
- Diese Kontrollen werden von den Prozessverantwortlichen definiert und von der von der Fachgruppe IKS kommuniziert. Die definierten Kontrollen sind zwingend einzuhalten und die jeweiligen Kontrollverantwortlichen sind verantwortlich für die Durchführung und Dokumentation der Schlüsselkontrollen. Für die direktionsspezifischen Prozesse gelten die allgemeingültigen Prozesse mit ihren Kontrollen als zusätzliche Sicherheit.

Direktionsspezifische Prozesse und Schlüsselkontrollen

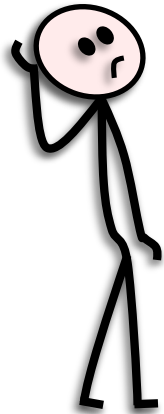
- Decken identifizierte Risiken innerhalb einzelner Prozesse ab, welche bei Initiierung, Registrierung, Verarbeitung und Verbuchung von Geschäftsvorfällen auftreten können.



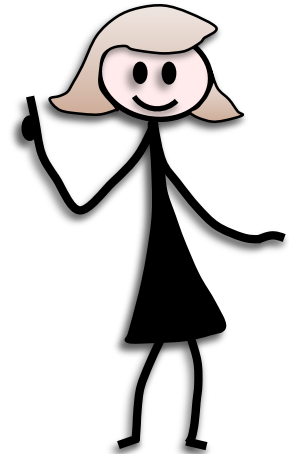
Wieso muss das
IKS dokumentiert
werden?



- Bewusste Auseinandersetzung mit Prozessrisiken
- Beschreibung der Kontrollen
- Kontrolle sichtbar und überprüfbar

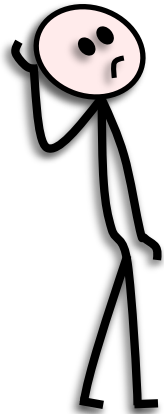


Was wird
dokumentiert?

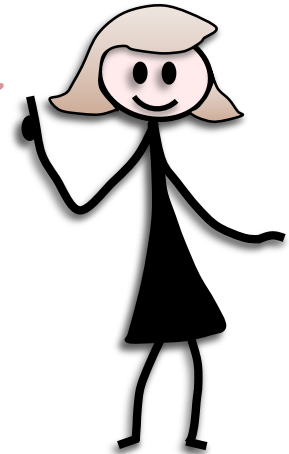


Prozessdokumentation:

- IKS Prozessformular
- IKS Prozessinventar
- IKS Kontrollinventar



Was wird
dokumentiert?



Kontrolldokumentation:

Kontrollverantwortliche dokumentieren die Durchführung der Schlüsselkontrolle gemäss Beschrieb auf dem Prozessformular.

Prozessdokumentation

Prozessnummer und Prozessname

Dok.-Nr. : P3001
Ausgabe : V05
Seite : 1 von 5

INTERN
Finanzverwaltung

Prozess-Nr.	P3001		
Prozessname	Zahllauf Kreditoren		
Verantwortliche Einheit	FIV – F&T	Verantw. Prozess	Leiter F&T
Datum	25.10.2016		

Genehmigt von: Name + Funktion	Datum + Unterschrift
Dienststellenleiter: Roger Wenk, Finanzverwalter	
Prozessverantwortlicher: Martin Kummer, Leiter F&T	
Qualitätsreview durchgeführt von: Bernhard Pfenninger, IKS Beauftragter F&T	

Prozessdefinition					
Kompletter Zahllaufprozess, von der Aufbereitung des Zahllaufs über die Erstellung der Zahlungsfiles, bis zur Übermittlung an die Bank und die Verbuchung.					
Prozessziel					
Fristgerechte und korrekte Begleichung der Kreditorenrechnungen					
Prozessrisiken	O	R	W	S	Schlüsselkontrollen
R3001-01: Unrechtmässige Zahlungen	X	X	X	X	SK3001-01
R3001-02: Unvollständiger Zahlungsfile	X	X			SK3001-02
R3001-03: Ungerechtfertigte Zahlungsabflüsse	X	X	X	X	SK3001-03
R3001-04: Falsche Verbuchung	X	X			SK3001-04
Relevante Dokumente und übergeordnete Instrumente					
AGB der Bank, Unterschriftenregelung Banken / Postcheck, Visumsregelung Ausgaben					
☐ Eigenständiger Prozess					
☐ Vorgelagerte und nachgelagerte Prozesse					
Vorgelagert	Nachgelagert				
Diese allgemeinen Prozesse mit ihren Kontrollen geben zusätzliche Sicherheit					
P9001 Kreditorenworkflow					
P9009 Allgemeine Buchführung					
P9010 Generelle IT-Kontrollen					
P9012 Jahresabschluss Staatsrechnung					

Legende: O = Die Ordnungsmässigkeit des Rechnungswesens und der Buchführung muss gewährleistet sein; R = Rechtmässigkeit gemäss rechtlichen Grundlagen wie Verfassung, Gesetz, Dekret, Verordnung; W = Wirtschaftlichkeit, das heisst für jedes Vorhaben ist die wirtschaftlich günstigste Lösung zu suchen; S = Sparsamkeit, das heisst Ausgabenbedürfnisse sind auf ihre Notwendigkeit und Tragbarkeit zu prüfen.

Prozessdokumentation

Personen, die den Prozess prüfen, genehmigen und visieren

Dok.-Nr. : P3001
Ausgabe : V05
Seite : 1 von 5

INTERN
Finanzverwaltung

Prozess-Nr.	P3001		
Prozessname	Zahllauf Kreditoren		
Verantwortl. Einheit	FIV – F&T	Verantw. Prozess	Leiter F&T
Datum	25.10.2016		

Genehmigt von: Name + Funktion	Datum + Unterschrift
Dienststellenleiter: Roger Wenk, Finanzverwalter	
Prozessverantwortlicher: Martin Kummer, Leiter F&T	
Qualitätsreview durchgeführt von: Bernhard Pfenninger, IKS Beauftragter F&T	

Prozessdefinition					
Kompletter Zahllaufprozess, von der Aufbereitung des Zahlaufls über die Erstellung der Zahlungsfiles, bis zur Übermittlung an die Bank und die Verbuchung.					
Prozessziel					
Fristgerechte und korrekte Begleichung der Kreditorenrechnungen					
Prozessrisiken	O	R	W	S	Schlüsselkontrollen
R3001-01: Unrechtmässige Zahlungen	X	X	X	X	SK3001-01
R3001-02: Unvollständiger Zahlungsfile	X	X			SK3001-02
R3001-03: Ungerechtfertigte Zahlungsabflüsse	X	X	X	X	SK3001-03
R3001-04: Falsche Verbuchung	X	X			SK3001-04
Relevante Dokumente und übergeordnete Instrumente					
AGB der Bank, Unterschriftenregelung Banken / Postcheck, Visumsregelung Ausgaben					
☐ Eigenständiger Prozess					
☐ Vorgelagerte und nachgelagerte Prozesse					
Vorgelagert	Nachgelagert				
Diese allgemeinen Prozesse mit ihren Kontrollen geben zusätzliche Sicherheit					
P9001 Kreditorenworkflow					
P9009 Allgemeine Buchführung					
P9010 Generelle IT-Kontrollen					
P9012 Jahresabschluss Staatsrechnung					

Legende: O = Die Ordnungsmässigkeit des Rechnungswesens und der Buchführung muss gewährleistet sein; R = Rechtmässigkeit gemäss rechtlichen Grundlagen wie Verfassung, Gesetz, Dekret, Verordnung; W = Wirtschaftlichkeit, das heisst für jedes Vorhaben ist die wirtschaftlich günstigste Lösung zu suchen; S = Sparsamkeit, das heisst Ausgabenbedürfnisse sind auf ihre Notwendigkeit und Tragbarkeit zu prüfen.

Prozessdokumentation

Dok.-Nr. : P3001
Ausgabe : V05
Seite : 1 von 5

INTERN
Finanzverwaltung

Prozess-Nr.	P3001		
Prozessname	Zahllauf Kreditoren		
Verantwortl. Einheit	FIV – F&T	Verantw. Prozess	Leiter F&T
Datum	25.10.2016		

Genehmigt von: Name + Funktion	Datum + Unterschrift
Dienststellenleiter: Roger Wenk, Finanzverwalter	
Prozessverantwortlicher: Martin Kummer, Leiter F&T	
Qualitätsreview durchgeführt von: Bernhard Pfenninger, IKS Beauftragter F&T	

Kurzer inhaltlicher Überblick über
den Prozess

Prozessdefinition					
Kompletter Zahllaufprozess, von der Aufbereitung des Zahlaufls über die Erstellung der Zahlungsfiles, bis zur Übermittlung an die Bank und die Verbuchung.					
Prozessziel					
Fristgerechte und korrekte Begleichung der Kreditorenrechnungen					
Prozessrisiken	O	R	W	S	Schlüsselkontrollen
R3001-01: Unrechtmässige Zahlungen	X	X	X	X	SK3001-01
R3001-02: Unvollständiger Zahlungsfile	X	X			SK3001-02
R3001-03: Ungerechtfertigte Zahlungsabflüsse	X	X	X	X	SK3001-03
R3001-04: Falsche Verbuchung	X	X			SK3001-04
Relevante Dokumente und übergeordnete Instrumente					
AGB der Bank, Unterschriftenregelung Banken / Postcheck, Visumsregelung Ausgaben					
☐ Eigenständiger Prozess ☐ Vorgelagerte und nachgelagerte Prozesse					
Vorgelagert	Nachgelagert				
Diese allgemeinen Prozesse mit ihren Kontrollen geben zusätzliche Sicherheit					
P9001 Kreditorenworkflow					
P9009 Allgemeine Buchführung					
P9010 Generelle IT-Kontrollen					
P9012 Jahresabschluss Staatsrechnung					

Legende: O = Die Ordnungsmässigkeit des Rechnungswesens und der Buchführung muss gewährleistet sein; R = Rechtmässigkeit gemäss rechtlichen Grundlagen wie Verfassung, Gesetz, Dekret, Verordnung; W = Wirtschaftlichkeit, das heisst für jedes Vorhaben ist die wirtschaftlich günstigste Lösung zu suchen; S = Sparsamkeit, das heisst Ausgabenbedürfnisse sind auf ihre Notwendigkeit und Tragbarkeit zu prüfen.

Prozessdokumentation

Dok.-Nr. : P3001
Ausgabe : V05
Seite : 1 von 5

INTERN
Finanzverwaltung

Prozess-Nr.	P3001		
Prozessname	Zahlauf Kreditoren		
Verantwortl. Einheit	FIV – F&T	Verantw. Prozess	Leiter F&T
Datum	25.10.2016		

Genehmigt von: Name + Funktion	Datum + Unterschrift
Dienststellenleiter: Roger Wenk, Finanzverwalter	
Prozessverantwortlicher: Martin Kummer, Leiter F&T	
Qualitätsreview durchgeführt von: Bernhard Pfenninger, IKS Beauftragter FKD	

Prozessdefinition					
Kompletter Zahlaufprozess, von der Aufbereitung des Zahlaufs über die Erstellung der Zahlungsfiles, bis zur Übermittlung an die Bank und die Verbuchung.					
Prozessziel					
Fristgerechte und korrekte Begleichung der Kreditorenrechnungen					
Prozessrisiken	C	R	W	S	Schlüsselkontrollen
R3001-01: Unrechtmässige Zahlungen	X	X	X	X	SK3001-01
R3001-02: Unvollständiger Zahlungsfile	X	X			SK3001-02
R3001-03: Ungerechtfertigte Zahlungsabflüsse	X	X	X	X	SK3001-03
R3001-04: Falsche Verbuchung	X	X			SK3001-04
Relevante Dokumente und übergeordnete Instrumente					
AGB der Bank, Unterschriftenregelung Banken / Postcheck, Visumsregelung Ausgaben					
☐ Eigenständiger Prozess ☐ Vorgelagerte und nachgelagerte Prozesse					
Vorgelagert			Nachgelagert		
Diese allgemeinen Prozesse mit ihren Kontrollen geben zusätzliche Sicherheit					
P9001 Kreditorenworkflow					
P9009 Allgemeine Buchführung					
P9010 Generelle IT-Kontrollen					
P9012 Jahresabschluss Staatsrechnung					

Legende: O = Die Ordnungsmässigkeit des Rechnungswesens und der Buchführung muss gewährleistet sein; R = Rechtmässigkeit gemäss rechtlichen Grundlagen wie Verfassung, Gesetz, Dekret, Verordnung; W = Wirtschaftlichkeit, das heisst für jedes Vorhaben ist die wirtschaftlich günstigste Lösung zu suchen; S = Sparsamkeit, das heisst Ausgabenbedürfnisse sind auf ihre Notwendigkeit und Tragbarkeit zu prüfen.

Identifizierte Risiken, die eine Gefahr hinsichtlich der Ziele des IKS darstellen



Prozessdokumentation

Dok.-Nr. : P3001
Ausgabe : V05
Seite : 1 von 5

INTERN
Finanzverwaltung

Prozess-Nr.	P3001		
Prozessname	Zahllauf Kreditoren		
Verantwortl. Einheit	FIV – F&T	Verantw. Prozess	Leiter F&T
Datum	25.10.2016		

Genehmigt von: Name + Funktion	Datum + Unterschrift
Dienststellenleiter: Roger Wenk, Finanzverwalter	
Prozessverantwortlicher: Martin Kummer, Leiter F&T	
Qualitätsreview durchgeführt von: Bernhard Pfenninger, IKS Beauftragter F&T	

Schlüsselkontrollen, die darauf ausgerichtet sind, die identifizierten Risiken abzudecken

Prozessdefinition					
Kompletter Zahllaufprozess, von der Aufbereitung des Zahlaufls über die Erstellung der Zahlungsfiles, bis zur Übermittlung an die Bank und die Verbuchung.					
Prozessziel					
Fristgerechte und korrekte Begleichung der Kreditorenrechnungen					
Prozessrisiken	O	R	W	S	Schlüsselkontrollen
R3001-01: Unrechtmässige Zahlungen	X	X	X	X	SK3001-01
R3001-02: Unvollständiger Zahlungsfile	X	X			SK3001-02
R3001-03: Ungerechtfertigte Zahlungsabflüsse	X	X	X	X	SK3001-03
R3001-04: Falsche Verbuchung	X	X			SK3001-04
Relevante Dokumente und übergeordnete Instrumente					
AGB der Bank, Unterschriftenregelung Banken / Postcheck, Visumsregelung Ausgaben					
☐ Eigenständiger Prozess					
☐ Vorgelagerte und nachgelagerte Prozesse					
Vorgelagert			Nachgelagert		
Diese allgemeinen Prozesse mit ihren Kontrollen geben zusätzliche Sicherheit					
P9001 Kreditorenworkflow					
P9009 Allgemeine Buchführung					
P9010 Generelle IT-Kontrollen					
P9012 Jahresabschluss Staatsrechnung					

Legende: O = Die Ordnungsmässigkeit des Rechnungswesens und der Buchführung muss gewährleistet sein; R = Rechtmässigkeit gemäss rechtlichen Grundlagen wie Verfassung, Gesetz, Dekret, Verordnung; W = Wirtschaftlichkeit, das heisst für jedes Vorhaben ist die wirtschaftlich günstigste Lösung zu suchen; S = Sparsamkeit, das heisst Ausgabenbedürfnisse sind auf ihre Notwendigkeit und Tragbarkeit zu prüfen.

Prozessdokumentation

Dok.-Nr. : P3001
Ausgabe : V05
Seite : 2 von 5

INTERN

Finanzverwaltung

Schlüsselkontrollen, die darauf
ausgerichtet sind, die identifizierten
Risiken abzudecken

Detailbeschreibung der Schlüsselkontrollen	
Kontroll-Nr. (gem. Risiko-Kontroll-Matrix)	SK3001-01: Plausibilisierung Zahllauf
Beschreibung Detaillierte Beschreibung des Ablaufs der Kontrolle, der verwendeten Dokumente oder Hilfsmittel, Verhalten bei negativem Ausgang der Kontrolle	Der provisorische Zahllauf wird anhand einer Auswertung (Excel-Tabelle mit Betrag pro Buchungskreis) plausibilisiert. Fehlerhafte Zahladressen und gesperrte Beträge werden dokumentiert.
Dokumentation	Das Tabellenblatt wird unter dem entsprechenden Zahllauf gespeichert.
Restrisiko Welche Risiken werden nicht durch die Prüfung abgedeckt, resp. werden aus Gründen der Wesentlichkeit oder Wirtschaftlichkeit bewusst nicht reduziert.	Es findet keine inhaltliche Kontrolle statt. (abgedeckt durch materielle und finanzielle Prüfung; siehe P9001) Es findet nur eine Plausibilisierung statt.
Kontroll-Verantwortliche (entspricht nicht zwingend der Person, welche die Kontrolle durchführt)	SachbearbeiterIn F&T
Abgedeckte(s) Risiko / Risiken gem. Risiko-Kontrollmatrix	R3001-01: Unrechtmässige Zahlungen
Kontrollziele (die Kontrolle gewährleistet die Erreichung dieser Kontrollziele)	☒ Ordnungsmässigkeit ☒ Rechtmässigkeit ☐ Wirtschaftlichkeit ☒ Sparsamkeit
Kontroll-Automatisierung (wird die Kontrolle durch ein System (SAP, andere Anwendungen) oder ohne durchgeführt?)	☐ Automatisierte Kontrolle ☒ Manuelle Kontrolle Betroffene(s) IT-System(e): ERP
Kontroll-Wirkung (präventive Kontrolle verhindert Entstehung von Fehlern; detektive Kontrolle entdeckt entstandene Fehler)	☒ Präventiv ☐ Detektiv
Kontroll-Häufigkeit	☐ Täglich ☐ Wöchentlich ☐ Monatlich ☐ Quartalsweise ☐ Jährlich ☒ Ereignisgesteuert

Prozessdokumentation

Kontroll-Ziele

- Die *Ordnungsmässigkeit* des Rechnungswesens und der Buchführung muss gewährleistet sein
- *Rechtmässigkeit* gemäss rechtlichen Grundlagen wie Verfassung, Gesetz, Dekret, Verordnung
- *Wirtschaftlichkeit*, das heisst für jedes Vorhaben ist die wirtschaftlich günstigste Lösung zu suchen
- *Sparsamkeit*, das heisst Ausgabenbedürfnisse sind auf ihre Notwendigkeit und Tragbarkeit zu prüfen

Dok.-Nr. : P3001
Ausgabe : V05
Seite : 2 von 5

INTERN

Finanzverwaltung

Detailbeschreibung der Schlüsselkontrollen	
Kontroll-Nr. (gem. Risiko-Kontroll-Matrix)	SK3001-01: Plausibilisierung Zahllauf
Beschreibung Detaillierte Beschreibung des Ablaufs der Kontrolle, der verwendeten Dokumente oder Hilfsmittel, Verhalten bei negativem Ausgang der Kontrolle	Der provisorische Zahllauf wird anhand einer Auswertung (Excel-Tabelle mit Betrag pro Buchungskreis) plausibilisiert. Fehlerhafte Zahladressen und gesperrte Beträge werden dokumentiert.
Dokumentation	Das Tabellenblatt wird unter dem entsprechenden Zahllauf gespeichert.
Restrisiko Welche Risiken werden nicht durch die Prüfung abgedeckt, resp. werden aus Gründen der Wesentlichkeit oder Wirtschaftlichkeit bewusst nicht reduziert.	Es findet keine inhaltliche Kontrolle statt. (abgedeckt durch materielle und finanzielle Prüfung; siehe P9001) Es findet nur eine Plausibilisierung statt.
Kontroll-Verantwortliche (entspricht nicht zwingend der Person, welche die Kontrolle durchführt)	SachbearbeiterIn F&T
Abgedeckte(s) Risiko / Risiken gem. Risiko-Kontrollmatrix*	R3001-01: Unrechtmässige Zahlungen
Kontrollziele (die Kontrolle gewährleistet die Erreichung dieser Kontrollziele)	☒ Ordnungsmässigkeit ☒ Rechtmässigkeit ☐ Wirtschaftlichkeit ☒ Sparsamkeit
Kontroll-Automatisierung (wird die Kontrolle durch ein System (SAP, andere Anwendungen) oder ohne durchgeführt?)	☐ Automatisierte Kontrolle ☒ Manuelle Kontrolle Betroffene(s) IT-System(e): ERP
Kontroll-Wirkung (präventive Kontrolle verhindert Entstehung von Fehlern; detektive Kontrolle entdeckt entstandene Fehler)	☒ Präventiv ☐ Detektiv
Kontroll-Häufigkeit	☐ Täglich ☐ Wöchentlich ☐ Monatlich ☐ Quartalsweise ☐ Jährlich ☒ Ereignisgesteuert

Prozessdokumentation

Dok.-Nr. : P3001
Ausgabe : V05
Seite : 2 von 5

INTERN

Finanzverwaltung

Detailbeschreibung der Schlüsselkontrollen	
Kontroll-Nr. (gem. Risiko-Kontroll-Matrix)	SK3001-01: Plausibilisierung Zahllauf
Beschreibung Detaillierte Beschreibung des Ablaufs der Kontrolle, der verwendeten Dokumente oder Hilfsmittel, Verhalten bei negativem Ausgang der Kontrolle	Der provisorische Zahllauf wird anhand einer Auswertung (Excel-Tabelle mit Betrag pro Buchungskreis) plausibilisiert. Fehlerhafte Zahladressen und gesperrte Beträge werden dokumentiert.
Dokumentation	Das Tabellenblatt wird unter dem entsprechenden Zahllauf gespeichert.
Restrisiko Welche Risiken werden nicht durch die Prüfung abgedeckt, resp. werden aus Gründen der Wesentlichkeit oder Wirtschaftlichkeit bewusst nicht reduziert.	Es findet keine inhaltliche Kontrolle statt. (abgedeckt durch materielle und finanzielle Prüfung; siehe P9001) Es findet nur eine Plausibilisierung statt.
Kontroll-Verantwortliche (entspricht nicht zwingend der Person, welche die Kontrolle durchführt)	SachbearbeiterIn F&T
Abgedeckte(s) Risiko / Risiken gem. Risiko-Kontrollmatrix	R3001-01: Unrechtmässige Zahlungen
Kontrollziele (die Kontrolle gewährleistet die Erreichung dieser Kontrollziele)	☒ Ordnungsmässigkeit ☒ Rechtmässigkeit ☐ Wirtschaftlichkeit ☒ Sparsamkeit
Kontroll-Automatisierung (wird die Kontrolle durch ein System (SAP, andere Anwendungen) oder ohne durchgeführt?)	☐ Automatisierte Kontrolle ☒ Manuelle Kontrolle Betroffene(s) IT-System(e): ERP
Kontroll-Wirkung (präventive Kontrolle verhindert Entstehung von Fehlern; detektive Kontrolle entdeckt entstandene Fehler)	☒ Präventiv ☐ Detektiv
Kontroll-Häufigkeit	☐ Täglich ☐ Wöchentlich ☐ Monatlich ☐ Quartalsweise ☐ Jährlich ☒ Ereignisgesteuert

Kontroll-Automatisierung

- *Manuell:* Vier-Augen-Prinzip, Überprüfung von Arbeiten Dritter
- *Automatisiert:* Zugriffsberechtigungen, Autorisierung, Authentisierung, Validierung

Prozessdokumentation

Dok.-Nr. : P3001
Ausgabe : V05
Seite : 2 von 5

INTERN

Finanzverwaltung

Detailbeschreibung der Schlüsselkontrollen	
Kontroll-Nr. (gem. Risiko-Kontroll-Matrix)	SK3001-01: Plausibilisierung Zahllauf
Beschreibung Detaillierte Beschreibung des Ablaufs der Kontrolle, der verwendeten Dokumente oder Hilfsmittel, Verhalten bei negativem Ausgang der Kontrolle	Der provisorische Zahllauf wird anhand einer Auswertung (Excel-Tabelle mit Betrag pro Buchungskreis) plausibilisiert. Fehlerhafte Zahladressen und gesperrte Beträge werden dokumentiert.
Dokumentation	Das Tabellenblatt wird unter dem entsprechenden Zahllauf gespeichert.
Restrisiko Welche Risiken werden nicht durch die Prüfung abgedeckt, resp. werden aus Gründen der Wesentlichkeit oder Wirtschaftlichkeit bewusst nicht reduziert.	Es findet keine inhaltliche Kontrolle statt. (abgedeckt durch materielle und finanzielle Prüfung; siehe P9001) Es findet nur eine Plausibilisierung statt.
Kontroll-Verantwortliche (entspricht nicht zwingend der Person, welche die Kontrolle durchführt)	SachbearbeiterIn F&T
Abgedeckte(s) Risiko / Risiken gem. Risiko-Kontrollmatrix	R3001-01: Unrechtmässige Zahlungen
Kontrollziele (die Kontrolle gewährleistet die Erreichung dieser Kontrollziele)	☒ Ordnungsmässigkeit ☒ Rechtmässigkeit ☐ Wirtschaftlichkeit ☒ Sparsamkeit
Kontroll-Automatisierung (wird die Kontrolle durch ein System (SAP, andere Anwendungen) oder ohne durchgeführt?)	☐ Automatisierte Kontrolle ☒ Manuelle Kontrolle Betroffene(s) IT-System(e): ERP
Kontroll-Wirkung (präventive Kontrolle verhindert Entstehung von Fehlern; detektive Kontrolle entdeckt entstandene Fehler)	☒ Präventiv ☐ Detektiv
Kontroll-Häufigkeit	☐ Täglich ☐ Wöchentlich ☐ Monatlich ☐ Quartalsweise ☐ Jährlich ☒ Ereignisgesteuert

Kontroll-Wirkung

- *Präventiv*: Fehler werden verhindert, bevor sie entstehen
- *Detektiv*: gemachte Fehler werden aufgedeckt

Prozessdokumentation

Weiterführende Dokumente und übergeordneten Instrumente, die ausgehend von bestehenden Instrumenten in der kantonalen Verwaltung sowie Erkenntnissen aus der Fachliteratur und logischen Überlegungen im Rahmen des IKS neu definiert werden. Sie müssen in jeder Dienststelle vorhanden sein

Dok.-Nr. : P3001
Ausgabe : V05
Seite : 1 von 5

INTERN
Finanzverwaltung

Prozess-Nr.	P3001		
Prozessname	Zahlauf Kreditoren		
Verantwortl. Einheit	FIV – F&T	Verantw. Prozess	Leiter F&T
Datum	25.10.2016		

Genehmigt von: Name + Funktion	Datum + Unterschrift
Dienststellenleiter: Roger Wenk, Finanzverwalter	
Prozessverantwortlicher: Martin Kummer, Leiter F&T	
Qualitätsreview durchgeführt von: Bernhard Pfenninger, IKS Beauftragter FKD	

Prozessdefinition					
Kompletter Zahlaufprozess, von der Aufbereitung des Zahlaufls über die Erstellung der Zahlungsfiles, bis zur Übermittlung an die Bank und die Verbuchung.					
Prozessziel					
Fristgerechte und korrekte Begleichung der Kreditorenrechnungen					
Prozessrisiken	O	R	W	S	Schlüsselkontrollen
R3001-01: Unrechtmässige Zahlungen	X	X	X	X	SK3001-01
R3001-02: Unvollständiger Zahlungsfile	X	X			SK3001-02
R3001-03: Ungerechtfertigte Zahlungsabflüsse	X	X	X	X	SK3001-03
R3001-04: Falsche Verbuchung	X	X			SK3001-04
Relevante Dokumente und übergeordnete Instrumente					
AGB der Bank, Unterschriftenregelung Banken / Postcheck, Visumsregelung Ausgaben					
☐ Eigenständiger Prozess ☐ Vorgelagerte und nachgelagerte Prozesse					
Vorgelagert	Nachgelagert				
Diese allgemeinen Prozesse mit ihren Kontrollen geben zusätzliche Sicherheit					
P9001 Kreditorenworkflow					
P9009 Allgemeine Buchführung					
P9010 Generelle IT-Kontrollen					
P9012 Jahresabschluss Staatsrechnung					

Legende: O = Die Ordnungsmässigkeit des Rechnungswesens und der Buchführung muss gewährleistet sein; R = Rechtmässigkeit gemäss rechtlichen Grundlagen wie Verfassung, Gesetz, Dekret, Verordnung; W = Wirtschaftlichkeit, das heisst für jedes Vorhaben ist die wirtschaftlich günstigste Lösung zu suchen; S = Sparsamkeit, das heisst Ausgabenbedürfnisse sind auf ihre Notwendigkeit und Tragbarkeit zu prüfen.

Prozessdokumentation

Dok.-Nr. : P3001
Ausgabe : V05
Seite : 1 von 5

INTERN
Finanzverwaltung

Prozess-Nr.	P3001		
Prozessname	Zahllauf Kreditoren		
Verantwortl. Einheit	FIV – F&T	Verantw. Prozess	Leiter F&T
Datum	25.10.2016		

Genehmigt von: Name + Funktion	Datum + Unterschrift
Dienststellenleiter: Roger Wenk, Finanzverwalter	
Prozessverantwortlicher: Martin Kummer, Leiter F&T	
Qualitätsreview durchgeführt von: Bernhard Pfenninger, IKS Beauftragter FKD	

Prozessdefinition					
Kompletter Zahllaufprozess, von der Aufbereitung des Zahllaufs über die Erstellung der Zahlungsfiles, bis zur Übermittlung an die Bank und die Verbuchung.					
Prozessziel					
Fristgerechte und korrekte Begleichung der Kreditorenrechnungen					
Prozessrisiken	O	R	W	S	Schlüsselkontrollen
R3001-01: Unrechtmässige Zahlungen	X	X	X	X	SK3001-01
R3001-02: Unvollständiger Zahlungsfile	X	X			SK3001-02
R3001-03: Ungerechtfertigte Zahlungsabflüsse	X	X	X	X	SK3001-03
R3001-04: Falsche Verbuchung	X	X			SK3001-04
Relevante Dokumente und übergeordnete Instrumente					
AGB der Bank, Unterschriftenregelung Banken / Postcheck, Visumsregelung Ausgaben					
☐ Eigenständiger Prozess ☐ Vorgelagerte und nachgelagerte Prozesse					
Vorgelagert	Nachgelagert				
Diese allgemeinen Prozesse mit ihren Kontrollen geben zusätzliche Sicherheit					
P9001 Kreditorenworkflow					
P9009 Allgemeine Buchführung					
P9010 Generelle IT-Kontrollen					
P9012 Jahresabschluss Staatsrechnung					

Legende: O = Die Ordnungsmässigkeit des Rechnungswesens und der Buchführung muss gewährleistet sein; R = Rechtmässigkeit gemäss rechtlichen Grundlagen wie Verfassung, Gesetz, Dekret, Verordnung; W = Wirtschaftlichkeit, das heisst für jedes Vorhaben ist die wirtschaftlich günstigste Lösung zu suchen; S = Sparsamkeit, das heisst Ausgabenbedürfnisse sind auf ihre Notwendigkeit und Tragbarkeit zu prüfen.

Prozesse, die dem aufgeführten Prozess im Ablauf vor- oder nachgelagert sind

Prozessdokumentation

Dok.-Nr. : P3001
Ausgabe : V05
Seite : 1 von 5

INTERN
Finanzverwaltung

Prozess-Nr.	P3001		
Prozessname	Zahllauf Kreditoren		
Verantwortl. Einheit	FIV – F&T	Verantw. Prozess	Leiter F&T
Datum	25.10.2016		

Genehmigt von: Name + Funktion	Datum + Unterschrift
Dienststellenleiter: Roger Wenk, Finanzverwalter	
Prozessverantwortlicher: Martin Kummer, Leiter F&T	
Qualitätsreview durchgeführt von: Bernhard Pfenninger, IKS Beauftragter FKD	

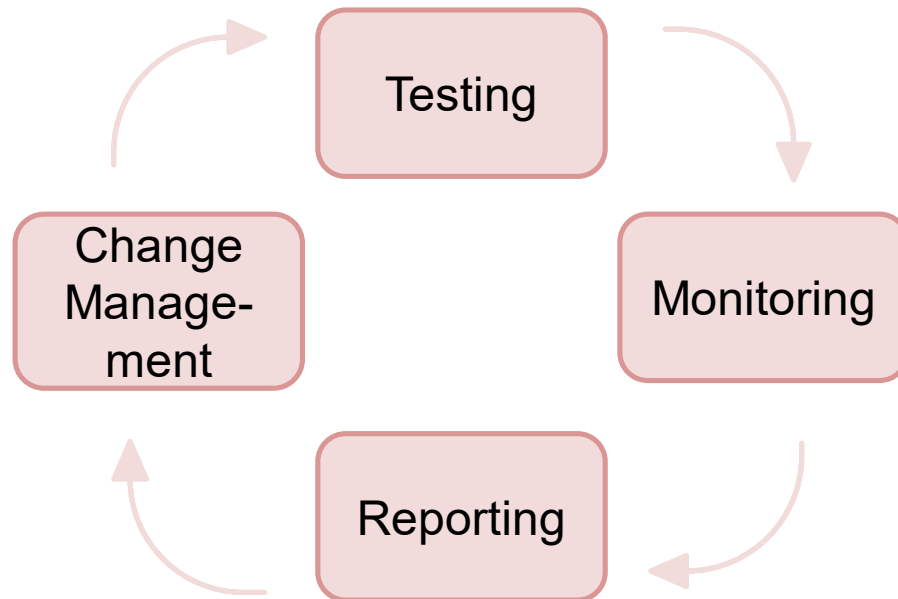
Prozessdefinition					
Kompletter Zahllaufprozess, von der Aufbereitung des Zahllaufs über die Erstellung der Zahlungsfiles, bis zur Übermittlung an die Bank und die Verbuchung.					
Prozessziel					
Fristgerechte und korrekte Begleichung der Kreditorenrechnungen					
Prozessrisiken	O	R	W	S	Schlüsselkontrollen
R3001-01: Unrechtmässige Zahlungen	X	X	X	X	SK3001-01
R3001-02: Unvollständiger Zahlungsfile	X	X			SK3001-02
R3001-03: Ungerechtfertigte Zahlungsabflüsse	X	X	X	X	SK3001-03
R3001-04: Falsche Verbuchung	X	X			SK3001-04
Relevante Dokumente und übergeordnete Instrumente					
AGB der Bank, Unterschriftenregelung Banken / Postcheck, Visumsregelung Ausgaben					
☐ Eigenständiger Prozess					
☐ Vorgelagerte und nachgelagerte Prozesse					
Vorgelagert	Nachgelagert				

Allgemeingültige Prozesse, die dem aufgeführten Prozess zusätzliche Sicherheit geben

Diese allgemeinen Prozesse mit ihren Kontrollen geben zusätzliche Sicherheit
P9001 Kreditorenworkflow
P9009 Allgemeine Buchführung
P9010 Generelle IT-Kontrollen
P9012 Jahresabschluss Staatsrechnung

Legende: O = Die Ordnungsmässigkeit des Rechnungswesens und der Buchführung muss gewährleistet sein; R = Rechtmässigkeit gemäss rechtlichen Grundlagen wie Verfassung, Gesetz, Dekret, Verordnung; W = Wirtschaftlichkeit, das heisst für jedes Vorhaben ist die wirtschaftlich günstigste Lösung zu suchen; S = Sparsamkeit, das heisst Ausgabenbedürfnisse sind auf ihre Notwendigkeit und Tragbarkeit zu prüfen.

Jahresablauf IKS



Testing: Alle dokumentierten IKS Prozesse werden regelmässig geprüft

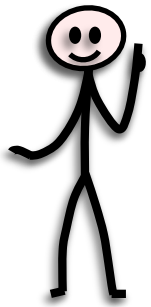
Monitoring: Der IKS Beauftragte bespricht jährlich die Ergebnisse aus den Testings mit den Dienststellenleitenden, um die Einhaltung der definierten IKS-relevanten Prozesse und Kontrollen zu garantieren

Reporting: Jährliche Berichterstattung über den Stand des IKS

Change Management: Bei Abweichungen und Mängeln sind entsprechende Korrekturmassnahmen einzuleiten bzw. Anpassungen vorzunehmen

Beispiel

«Umwandlung 13. Monatslohn in Urlaub»



Dienststellenleiter/in:

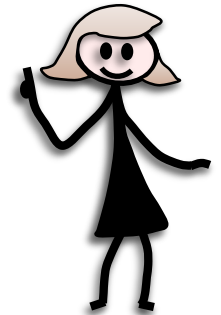
(bei SK-1 = Generalsekretäre,
bei SK-2 = Leiter PA)

- **Umsetzung Massnahmen und Weisungen**
- **Sicherstellen Betrieb IKS**

Prozess-Verantwortlicher (Process Owner):

(Bei diesem Prozess der Leiter Personalamt)

- **Definieren der Schlüsselkontrollen (SK)**



Prozess-
Ablauf:

Gesuch um
Umwandlung



Genehmigung
Antrag



Mutation
Lohnabzug



**Kontrollverantw. -
HRB:**

**Durchführung und
Dokumentation
Schlüsselkontrolle 1**

SK-1: Gesuch wurde
gemäss Unterschriften-
reglement genehmigt

**Kontrollverantw. -
DLZ:**

**Durchführung und
Dokumentation
Schlüsselkontrolle 2**

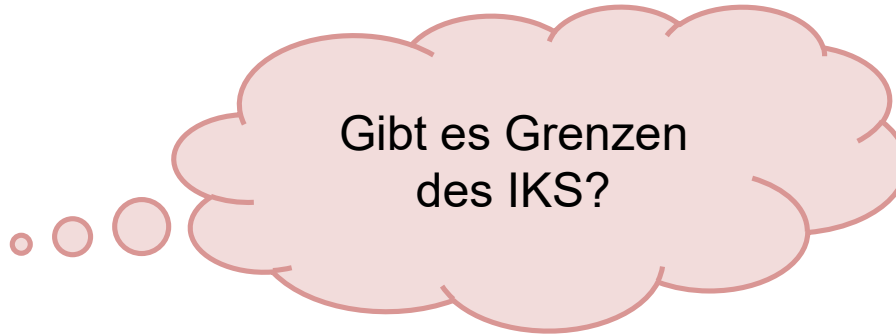
SK-2: SAP Mutation nach
4-Augenprinzip



Schnittstelle zum Risikomanagement

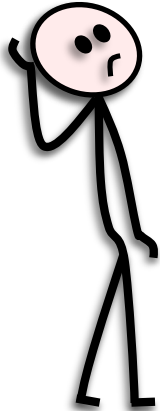
Das IKS ist ein Bestandteil des übergeordneten Risikomanagements.

Risikomanagement	IKS
Risiken und Chancen	Reine Risikobetrachtung
Vogelperspektive, hohe Abstraktionsebene	Prozessorientiert
Bedeutende strategische und operative Risiken	Im einzelnen Arbeitsprozess
Hohe Komplexität	Identifizierbare Prozessschritte
Management mittels mehrerer Massnahmen	Mittels Kontrollen zu bewältigen



Ein Internes Kontrollsystem kann grundsätzlich weder eine mutwillige Täuschung (Fraud), Fehleinschätzung oder Nachlässigkeit in der Durchführung der Kontrollen bzw. technische Störungen verhindern. Es kann einzig das Auftreten dieser Möglichkeiten reduzieren und die Wahrscheinlichkeit der Aufdeckung erhöhen und **bietet eine angemessene, aber keine absolute Sicherheit.**

Wo findet man IKS-relevante Dokumente?



Link: [Intranet: IKS-BL](#)

Finanz - und Kirchendirektion

1

Suchen

nicht angemeldet

Projekte/Arbeitsgruppen

Finanzen/Controlling

Informatik

Personelles

Versicherungen

Dienststellen / Organisation

Verzeichnisse

FKD / Finanzen/Controlling / IKS - Internes Kontrollsystem /

IKS - Internes Kontrollsystem

3

FKD Intranet

Staatsbeitragscontrolling

IKS - Internes Kontrollsystem

Rechnungswesen

Finanzhaushaltsrechtliche Prüfung

Risikomanagement

Handbuch Controlling

MwSt

Top Links

INFOBLITS

IT Mitteilungen

Kantonales Intranet

Ich bin neu in der FKD

Mein HR-Portal

Seminarprogramm

Richtlinien und Weisungen FKD

CI/CD, Schreibweisen und Internet

IT Mitteilungen

Nützliche Links

Infoheft der kantonalen Verwaltung

Internet des Kantons Basel-Landschaft

Systematische Gesetzessammlung

Handbuch Sicherheit in der Verwaltung

SAP Infocockpit

Auftragsbeschreibung

Auftragsbeschreibung

Das Interne Kontrollsystem (IKS) fokussiert sich auf die Identifikation von Risiken in operativen Prozessen und die Implementierung entsprechender Kontrollen zur Überwachung. Es trägt zu einer Arbeits- und Organisationskultur bei, in der Kontrollen akzeptiert und in den Arbeitsalltag eingebettet sind.

Die normative Grundlage für das IKS bilden §14 des Finanzhaushaltsgesetzes des Kantons Basel-Landschaft (SGS 310) vom 01. Juni 2017 sowie §7 der Finanzhaushaltsverordnung des Kantons Basel-Landschaft (SGS 310.11) vom 14. November 2017. Gemäss diesen Paragraphen sind durch den Regierungsrat alle notwendigen Massnahmen zu treffen, um das Vermögen zu schützen, die zweckmässige Verwendung der Mittel sicherzustellen, Fehler und Unregelmässigkeiten bei der Buchführung zu verhindern oder aufzudecken sowie die Ordnungsmässigkeit der Rechnungslegung und die verlässliche Berichterstattung zu gewährleisten. Das interne Kontrollsystem umfasst regulatorische, organisatorische sowie technische Massnahmen. Die kantonalen Behörden sind verantwortlich für die Einführung, den Einsatz und die Überwachung des Kontrollsystems in ihren Zuständigkeitsbereichen.

Das IKS bietet eine angemessene, aber keine absolute Sicherheit. Es reduziert die Möglichkeiten für Fehleinschätzungen, Nachlässigkeit, technische Störungen oder mutwillige Täuschungen (Fraud) und erhöht die Wahrscheinlichkeit der Aufdeckung.

Das vorliegende Konzept verfolgt einen praxisorientierten Ansatz, indem Kontrollen in die gewöhnlichen Verwaltungstätigkeiten integriert werden sollen, um einen Mehraufwand zu vermeiden.

Dokumente

IKS

Handbuch Risikomanagement IKS Beteiligungscontrolling

IKS Anleitung Onlinetest

Flyer-IKS 20231207_Final.pdf

IKS Schulungspräsentation

IKS RRB

IKS Rollen und Verantwortlichkeiten

IKS Formular

Allgemein gültige Prozesse

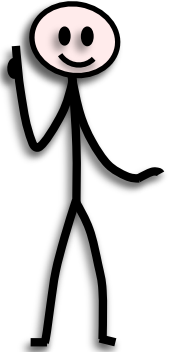
P9001 Kreditorenworkflow.pdf

P9003 Spesenworkflow

P9004 Mahnlauf

P9007 Ablieferung_Bank_Post.pdf

Das Wichtigste in
Kürze

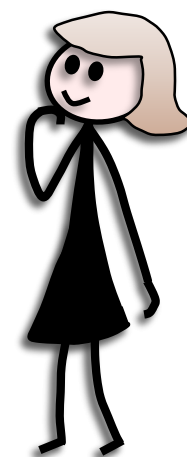


- **IKS** = Internes Kontrollsystem
Es umfasst alle regulatorischen, organisatorischen und technischen Kontrollaktivitäten und zeigt ihr Zusammenspiel auf.
- **Rechtliche Grundlagen:** Finanzhaushaltsgesetz [SGS 310](#), Finanzhaushaltsverordnung [SGS 310.11](#)
- **Hauptziele:** Schutz des kantonalen Vermögens, genaue und zuverlässige Buchführung, Einhaltung der gesetzlichen Normen.
- Von der Direktionsleitung bis zu den Mitarbeitenden sind die **Rollen und Verantwortlichkeiten** geklärt.
- Es existieren verschiedene **Prozess- und Kontrollarten**.
- **Dokumentiert** werden der Prozessbeschrieb mit Beschreibung der Schlüsselkontrollen, das IKS Prozessinventar und das IKS Kontrollinventar.
- **Ablauf:** Testing, Monitoring, Reporting, Change Management.
- Das IKS ist ein **Bestandteil** des übergeordneten Risikomanagements.
- **Relevante Dokumente** zum IKS sind im [Intranet](#) und auf der [Webseite](#) des Kantons Basel-Landschaft einsehbar.
- Es gibt **Grenzen** des IKS, deshalb bietet es eine angemessene, aber keine absolute Sicherheit.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

IKS Beauftragte der Direktionen:

Leitung FG IKS	Roman Hofer
BKSD	Alex Bayl
BUD	Yvette Müller
FKD	Roman Hofer
GER	Martin Leber
LKA	Claudia Haas
SID	Sandra Fried
STV	Donat Steiner
VGD	Nadine Cart



Besten Dank!

